

„Die Quelle ist lebendig.“

Diözesanwallfahrt 2022 nach Lourdes

Die Diözesane Pilgerstelle organisierte zusammen mit dem Bayerischen Pilgerbüro München die diesjährige Diözesanwallfahrt nach Lourdes. Lourdes am Fuße der Pyrenäen ist einer der bedeutendsten und bekanntesten Wallfahrtsorte der Welt. Jährlich kommen über eine halbe Million Jugendliche bei insgesamt fast sechs Millionen Pilgern dorthin. Grund für die Anziehungskraft der Pilgerstätte sind die Marienerscheinungen von Bernadette Soubirous vor mehr als 150 Jahren. Mehr als 6.000 Heilungen sollen sich seit 1858 bisher dort ereignet haben. Von diesen sind über 60 als offizielle Wunder von der Kirche anerkannt. Etliche Wallfahrer, Gesunde und Kranke, machten sich in der Pfingstwoche auf den Weg nach Lourdes. Gottesdienste an der Erscheinungsgrotte und bei der internationalen Messe in der größten unterirdischen Basilika der Welt standen ebenso auf dem Programm, wie ein meditativer Kreuzweg und die Teilnahme an der abendlichen Lichterprozession. Viele heilsame Begegnungen haben auch diesmal die Pilgerreise zu einem geistlichen Erlebnis werden lassen. Die geistliche Leitung hatte der emeritierte Weihbischof Josef Grünwald, Diakon Andreas Martin und Pfarrer Johannes Rauch begleitet die Wallfahrt.

Einer der Helfer schrieb zum Dank: „Ich bin sehr froh, eine Erfahrung wie diese gemacht zu haben, an die ich mich immer erinnern werde, wundervolle Menschen, eine wunderschöne Stadt. Dieser Ort gibt der Menschheit wegen seiner Güte Hoffnung!“ Im Abschlussgottesdienst prägte Herr Weihbischof Grünwald das Wort: „Durch die eindrucksvollen lebendigen Glaubenserlebnisse und die Erfahrung der Glaubensgemeinschaft in Lourdes hat sich für viele der Grundwasserspiegel des Glaubens angehoben.“ Er dankte allen Pilgerinnen und Pilgern und besonders den ehrenamtlichen Pflegekräften der Krankenfraternität. „Sie haben während des fünftägigen Aufenthaltes in Lourdes die Kranken umsichtig versorgt und betreut“. Auch im nächsten Jahr ist die **Flug-Wallfahrt nach Lourdes vom 15. bis 18. Mai 2023** einer der Höhepunkte im Programm der diözesanen Pilgerstelle. Der Prospekt sämtlicher Pilgerreisen kann ab Mitte November in der Pilgerstelle, PeutingerstraÙe 5, 86150 Augsburg oder telefonisch (0821/3166-3240) angefordert werden.

Wortweiser:

Kranke helfen Kranken!

Die Krankenfraternität der Diözese Augsburg

Nach den Wirren des II. Weltkrieges bestand eine große Notwendigkeit der Hilfe für die Kriegsversehrten. In Frankreich gründete aus diesem Grund Msgr. Henri Francois die sog. „Krankenfraternität“. Grundgedanke war: Kranke helfen Kranken. Nach diesem Vorbild entstanden bald in vielen Diözesen Deutschlands Krankenfraternitäten. Gründer der diözesanen Krankenfraternität waren Geistlicher Rat Eugen Mundorf und Anna Volkart. Besonders gefördert wurde die Krankenfraternität durch Weihbischof Rudolf Schmid und über viele Jahre war Weihbischof Josef Grünwald ihr „Schirmherr“. Seit 2004 ist Pfarrer Johannes Rauch aus Leipheim der geistliche Leiter. Hauptaufgabe der diözesanen Krankenfraternität liegt vor allem in der Versorgung und Betreuung der Kranken während der großen diözesanen Wallfahrt nach Lourdes - viele Jahre auch unterstützt vom Malteser Hilfsdienst. Die Krankenfraternität zählt derzeit über 30 aktive Mitglieder, teils aus Pflegeberufen und darüber hinaus auch viele Förderer. Kontakt zur Krankenfraternität der Diözese Augsburg ist möglich beim Geistlichen Leiter Pfarrer Johannes Rauch in Leipheim, Tel. 08221/71962.



Dieses Foto wurde am Fluss Gave aufgenommen, es zeigt neben Weihbischof Grünwald, Diakon Martin, Dr. Hauf und Pfarrer Rauch die ehrenamtlichen Pflegekräfte der Krankenfraternität.

Foto: Diakon Andreas Martin



Gottesdienst an der Lourdes Grotte

Foto: Diakon Andreas Martin



Internationale Messe in der Unterirdischen Basilika in Lourdes 12.06.2022 mit Weihbischof Josef Grünwald.

Foto: Diakon Andreas Martin